



netzwerk mode textil

Interessenvertretung der kulturwissenschaftlichen
Textil-, Kleider- und Modeforschung e.V.

Newsletter Oktober 2025

Liebe Netzwerker:innen,

Bitte sendet eure Hinweise für den nächsten Newsletter im November bis zum 15. Oktober als Word-Datei an newsletter@netzwerk-mode-textil.de.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Viel Freude beim Durchsehen und Entdecken des Newsletters für den Monat Oktober 2025.

Anna Maria Buchholz und das Newsletter-Team

PS: Ihr könnt den Newsletter jederzeit wieder abbestellen. Sendet dafür bitte einen kurzen Hinweis an newsletter@netzwerk-mode-textil.de. Wir werden euch dann umgehend aus dem Verteiler nehmen.

Inhalt

<u>1. Infos für Mitglieder</u>	S.	1
<u>2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen</u>	S.	5
<u>3. Call for Papers/Contributions</u>	S.	11
<u>4. Stellenangebote/Ausschreibungen</u>	S.	13
<u>5. Ausstellungen</u>	S.	14
<u>6. Interessantes on- und offline</u>	S.	20

1. Infos für Mitglieder

Aus dem Vorstand

Die herbstliche Tagungssaison läuft auf Hochtouren; das Team Newsletter ist dadurch zeitlich etwas eingengt. Wir bitten um Nachsicht für die Verspätung beim Versenden des NL. Dennoch geht die Vereinsarbeit munter voran. Beim Jahrbuch 2025 ist der Reviewprozess abgeschlossen und der Band in der letzten Korrekturphase. Herzlichen Dank an die Reviewenden und an die Autor:innen. Es gibt erste Überlegungen, einen thematischen Schwerpunkt für das Jahrbuch 2026 zu planen; bis zum Call wird das geklärt sein. Termin und Ort für die Jahrestagung 2026 stehen jetzt fest: Wir treffen uns vom 24.-26. April in Augsburg (tim). Bitte vormerken. Zusammen mit Michaela Breil sind wir bereits am Planen; nähere Infos folgen. Für den Vorstand grüßt Gudrun M. König

Save the date

Berliner Jour fixe

Berlin (D) > Dienstag, 04. November 2025, 18.00 Uhr

Adelheid Rasche erinnert an Gretel Wagner (1925-2025)

Dr. Gretel Wagner, geb. Neumann (1925 – 2025)

Heute, am 15. September 2025 wird Gretel Wagner zur letzten Ruhe begleitet, auf den Städtischen Friedhof in Wilmersdorf, Berlin. Sie ist 100 Jahre und einen Monat alt geworden, und nicht nur deshalb ist sie eine „Jahrhundertfrau“!

Dieser persönliche Text ist kein offizieller Nachruf, denn mir fehlen weitgehend alle Informationen zu ihren Lebensstapen (Ausbildung, erste berufliche Erfahrungen). Dennoch möchte ich heute, am Tag ihrer Beerdigung, in Gedanken intensiv bei ihr sein, indem ich dankbar an die gemeinsam verbrachten Stunden und an ihrer Persönlichkeit denke.

Gretel Wagner hat mich im April 1989 als „Museumsassistentin in Fortbildung“ in der Kunstbibliothek Berlin am damaligen Standort in der Jebensstraße am Bahnhof Zoo freundlich in Empfang genommen. Ich sollte ihre letzte Mitarbeiterin in der Lipperheideschen Kostümbibliothek sein, denn bald danach stand ihre Pensionierung an. Sie wollte gerne gemeinsam einige Sammlungsbereiche ordnen und durchsehen. Kompetent und sachbezogen führte sie mich in die Sammlung und in den Buchbestand ein, sodass ich bald externe Anfragen und Erwerbungsangebote bearbeiten konnte. Und sie bot mir direkt an, ob ich eine kleine Sonderausstellung im Zugangsbereich zum Lesesaal konzipieren wollte. Wir entschieden, dass der 200. Jahrestag der Französischen Revolution ein gutes Thema sein könnte, zu dem in der Kostümbibliothek interessantes Material zu finden ist.

Gretel Wagner war eine vorbildliche Vorgesetzte, die immer darauf achtete, ihr Team gut einzubinden und die Arbeitsabläufe sinnvoll zu gestalten. Selbst von großer Bescheidenheit, gab sie jedem Nutzer, jeder Nutzerin der Bibliothek und Sammlung ihr Wissen selbstlos weiter und führte die jeweiligen Recherceanfragen weit über das Normalmaß hinaus durch. Oft blieb ihr deshalb wenig Zeit für eigene Projekte und Forschungen, was sie bedauerte. Ausgleich für den fordernden Berufsalltag fand sie in ihrem großen Hobby, dem Schwimmen in den Westberliner Seen. Legendär waren ihre bis in den späten Herbst hinein durchgezogenen Badeausflüge! Dazu kamen regelmäßige Theater- und Konzertabende mit ihrem Mann, und auch in der aktuellen Literaturszene kannte sich Gretel Wagner gut aus.

1990 durfte ich als ihre unmittelbare Nachfolgerin die Leitung der Lipperheideschen Kostümbibliothek übernehmen. Sie war jederzeit für meine Fragen da, half gerne bei kniffligen Anfragen und zeigte immer großes Interesse an den einschlägigen Themen der Sammlung. Prof. F.C. Gundlach engagierte Gretel Wagner ins Forschungsprojekt „Berlin en

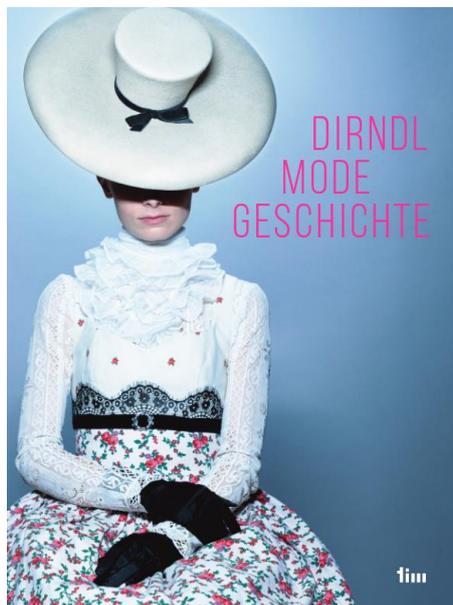
Vogue“, das 1994 in der gleichnamigen Publikation (heute ein Standardwerk) und in einer Ausstellung mit mehreren Stationen mündete. Diesen großen Erfolg genoss Gretel Wagner sehr und blieb den Beteiligten lange in Freundschaft verbunden.

Meine dankbare private Erinnerung an Gretel Wagner umfasst fröhliche gemeinsame Reisen – beispielsweise nach Salzburg – und genussvolle Mittagessen in Berliner Restaurants, außerdem denke ich an Tee-Nachmittage bei ihr zuhause, immer mit interessanten Gesprächen über das Tages- und Weltgeschehen. Sie ließ sich gerne verwöhnen, beispielsweise bei mir zuhause mit Marillenknödeln... Das letzte Jahrzehnt war für sie leider eine schwierige Zeit, in der sie ihre Umgebung durch die schwere Erkrankung zunehmend verlor. Sie ist nun davon erlöst und findet bestimmt in ihrer letzten Ruhe wieder zu sich selbst zurück.

Adelheid Rasche, 15. September 2025

NEUERSCHEINUNG

Michaela Breil, Sophie Buscher und Karl Borromäus Murr (Hg.): Dirndl – Mode – Geschichte - Studien zur Historie und Praxis eines wandelbaren Kleids
ISBN 978-3-9821727-6-7



Bildquelle: Infokit via E-Mail

Kulturwissenschaftlicher Begleitband zur Dirndl-Ausstellung im tim erschienen

Augsburg. Das Dirndl – ein modischer Alleskönner. Wenige Wochen vor dem Start des Münchner Oktoberfests präsentiert das Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim) eine neue Publikation zur spannenden kulturgeschichtlichen Entwicklung dieses besonderen Kleidungsstücks. In insgesamt 20 Beiträgen erkunden Kulturwissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die seit vielen Jahrzehnten große Beliebtheit und unglaubliche Anpassungsfähigkeit des Dirndls. Das 148-seitige, reich illustrierte Buch mit dem Titel „Dirndl

– Mode – Geschichte“ begleitet die aktuelle große Dirndl-Ausstellung „Tradition goes Fashion“ im tim, die dort noch bis zum 19. Oktober 2025 zu sehen ist.

tim-Museumsdirektor Dr. Karl Borromäus Murr: „Jedes Jahr strömen unzählige weibliche Gäste im Dirndl auf die zahlreichen Volksfeste, allen voran das Münchner Oktoberfest. Die Trägerinnen folgen damit einem ungeschriebenen Kleidercode, der von einem Zugehörigkeitsgefühl mit alpenländischer Färbung zeugt. Die Ausprägung dieses Phänomens ist vor allem seit der Jahrtausendwende zu beobachten und zeigt, wie wichtig die Historisierung des Dirndls ist. Der nun erschienene Aufsatzband erhellt sowohl die bewegte Geschichte als auch die große Popularität des Dirndls in der Gegenwart.“ (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Erhältlich im Museumsshop des tim oder online unter kasse@timbayern.de sowie im Buchhandel.

Weitere Infos > <https://www.timbayern.de/ausstellungen/dirndl-tradition-goes-fashion/>

Interviewpartner:innen gesucht

Liebe Netzwerkpartner:innen,

wir möchten euch auf ein praxisorientiertes Forschungsprojekt von Studierenden des Studiengangs [Sustainable Entrepreneurship & Social Innovation](#) der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde aufmerksam machen. Das Projekt möchte die nachhaltige Kostümproduktion und -nutzung in Produktionen und Spielstätten unterstützen, zunächst mit einem Fokus auf Berlin. Ziel ist es, Lösungen zu finden, die ihr direkt anwenden könnt.

Für das Projekt werden **Personen gesucht, die einen guten Überblick über Kostümproduktion/-nutzung und ggf. bestehende Nachhaltigkeitsmaßnahmen bei Berliner Produktionen oder Spielstätten haben** – sei es als Festangestellte oder Selbstständige.

Meldet euch bei Interesse und Fragen gerne per E-Mail bei dsh781@hnee.de.

Das Projektteam freut sich auch über Weitervermittlung an passende Personen oder Organisationen.

Folgende gemeinsame Aktionen würden dann mit Euch bis Ende des Jahres stattfinden:

- Kurzes Kennenlernen (ca. 15 Minuten) - auch zur Terminfindung
- Interview (ca. 1,5 Stunden) - Status Quo analysieren
- Workshop (1 Tag) mit Vertreter:innen anderer interner und externer Interessengruppen und Organisationen - Vision und Anforderungen für eine Lösung entwickeln

Ausblick:

Anfang 2026 werden die gewonnenen Erkenntnisse ausgewertet und ca. ab April 2026 möchte das Projektteam darauf basierend dann Lösungen designen, testen und evaluieren. Sehr gerne in weiterer Zusammenarbeit mit Euch.

Wissenschaftlicher Hintergrund:

Im Projekt wird der Design Science Research Ansatz angewendet, ein moderner, praxisorientierter Forschungsansatz bestehend aus fünf Phasen, der darauf abzielt, reale Probleme in der Praxis zu lösen. Die oben genannten Interviews und der Workshop entsprechen den ersten zwei Phasen des Forschungsprojekts (Problemanalyse und Anforderungserhebung) und werden im Rahmen von drei gekoppelten Master-Abschlussarbeiten umgesetzt, betreut von [Prof. Dr. Britta Gossel](#) (Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde) und [Michael Wunsch](#) (Berliner Hochschule für Technik - Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt "Systemisch Wirken").

Kontakt bei Interesse:

E-Mail dsh781@hnee.de

LinkedIn

[Vasiliana Puhaleva](#)

[Sophia Marquardt](#)

[Daniel Shnitzer](#)

Gibt es Neuigkeiten? Netzwerker:innen im Newsletter

Hat jemand Neuigkeiten (Publikationen, Rezensionen, Aufsätze, Beiträge, Ausstellungen, Veranstaltungen, Interessantes On- oder Offline sowie Vorträge)? Dann schickt uns dazu bitte die zusammengefassten Angaben und wir veröffentlichen diese gern im nächsten Newsletter. Das hilft uns beim Vernetzen von Fachleuten mit Spezialkenntnissen. Um die Übertragung in den Newsletter zu erleichtern, sollte das **Format eine Word-Datei** sein.

Vielen Dank!

Aufbereitete Info bitte bis zum **15. eines Monats** an: newsletter@netzwerk-mode-textil.de

2. Vorträge, Veranstaltungen und Tagungen

Vortragsreihe „MODE Thema MODE“

Während der Laufzeit der Ausstellung „Rico Puhlmann. Fashion Photography 50s-90s“ vertiefen die Vorträge in der Reihe „MODE Thema MODE“ wichtige Aspekte seines Lebens und Schaffens in der Modewelt: seine Bedeutung als Zeichner und Fotograf des Berliner Chic der 1950/60er Jahre, die in seiner Zeit noch selbstverständliche Faszination für fotogene Pelze, die marktbestimmende Rolle der Redaktionen von Vogue und Harper's Bazaar und Puhlmanns Einfluss auf das neue Männerbild um 1980. Die Reihe schließt mit dem Thema „Sneaker“, denn Ricos Auftritt mit weißen Turnschuhen bei einem Familienbesuch in Berlin löste Ende der 1970er Jahre einen Skandal aus.

Von Luxus, Lust und Leid - Zur Geschichte des Pelzes in der Mode (19. bis 21. Jahrhundert)

Claudia Gottfried, Ratingen

Berlin (D) > 15.10.2025, 18 Uhr



Pelzmäntel aus Leopard, Detail © Jürgen Hoffmann, Bildquelle: Website, Link s. u.

Die Pracht und Schönheit von Pelz haben Menschen seit jeher fasziniert und Sehnsüchte geweckt. Dafür wurden Tiere in aller Welt gejagt, getötet, ausgerottet; ihre Häute zu lukrativer Handelsware für Kleidung und Mode. Sie erfüllten Frauen und Männern den Wunsch nach Luxus und nach Distinktion, dienten der Erotik, versprachen einer ganzen Industrie gute Geschäfte. Und das bis heute. Denn tierische Materialien sind wieder in. Der Vortrag zeichnet die wechselvolle Geschichte des Pelzkonsums der letzten 200 Jahre nach. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Ort: Vortragssaal im Kulturforum, Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

VERANSTALTER: Kunstbibliothek Berlin

PROGRAMM & MODERATION: Britta Bommert

Eintritt frei

Weitere Infos > <https://www.smb.museum/veranstaltungen/detail/von-luxus-lust-und-leid-2025-10-15-180000-153726/>

Weitere Termine aus der Vortragsreihe:

Mittwoch, 26.11.2025, 18 Uhr

Modefotografie im Zeitschriftenkontext

Dynamiken ikonischer Bildproduktion

Jasmin Assadsolimani, Dortmund

Mittwoch, 10.12.2025, 18 Uhr

How straight is Madison Avenue?

Rico Puhlmanns Männerfotografie

Antje Krause-Wahl, Frankfurt a.M.

Mittwoch, 04.02.2026, 18 Uhr

Tragen und Sammeln: Die Welt der Sneaker

Ein Podiumsgespräch

Hikmet Sugoer und Amadeus Thüner, Berlin

In der Vortragsreihe „MODE Thema MODE“ stellen internationale Referent:innen Themen zu Kleidung, Mode, Kostüm, Accessoires und Textilien in Hinblick auf Kulturgeschichte,

künstlerische Praktiken und gesellschaftliche Rezeption vor. Bereits seit 2003 wird die Veranstaltung von der Kunstbibliothek realisiert. Die Kunstbibliothek beherbergt in ihren Museumsbeständen eine der weltweit größten Bilder- und Büchersammlungen zur Geschichte der Kleidung: die Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek. Ihr Ursprung liegt in der „Sammlung für Kostümwissenschaft“ des Berliner Verleger-Ehepaars Franz und Frieda Lipperheide, das ihre Bestände 1892 den Königlichen Museen zu Berlin gestiftet hat. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Weitere Infos > <https://www.smb.museum/veranstaltungen/veranstaltungsreihe/mode-thema-mode/>

REMINDER

Fair Fashion Forum Ruhr – NRW 2025

Duisburg (D) > 10.11.2025, 10–16 Uhr



FAIR FASHION FORUM RUHR-NRW **MÜLL ODER ROHSTOFF?**

WIE DIE MODEBRANCHE MIT IHREN
RESSOURCEN UMGEHET

Bildquelle: Flyer mit Programm, Link s. u.

Deutschland ist einer der weltweit größten Konsummärkte für Bekleidung und hat daher im Zusammenhang mit Mode einen enormen Anteil am weltweiten Ressourcen-verbrauch sowie an der Umweltbelastung. Die globale Modeindustrie gehört zu den größten Emittenten an Treibhausgasen. Allein zwei Millionen Tonnen CO₂ gehen in Deutschland auf deren Konto.

Wie kann Bekleidung ökologischer und vor allem ressourcenschonender produziert und verwendet werden? Was bedeutet der Boom der Secondhand-Mode für den Ressourcenschutz in der Modeindustrie? Wie können neue Modelle des Reparierens dabei helfen? Welche Probleme gibt es auf dem Altkleidermarkt? Wie kann ein Umstieg in eine global nachhaltigere Modebranche gelingen?

Dies sind einige der Fragen, die wir beim Fair Fashion Forum gemeinsam mit Akteur:innen aus Wirtschaft, Politik, Kommunen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutieren werden. In Workshops werden darüber hinaus einzelne Aspekte vertieft und es kann dabei auch selbst Hand angelegt werden.

PROGRAMM:

09.30 Uhr Einlass und Registrierung

10.00 Uhr Beginn der Veranstaltung

Begrüßung und Grußwort

Moderation: **Prof. Dr. Daniela Goeller**

Markus Heißler (Faire Metropole Ruhr / Fachstelle Eine Welt des Ev. Kirchenkreises Herne) und **Jürgen Sokoll** (Eine Welt Netz NRW)

Grußwort: **Domitila Barros**, Greenfluencerin, Aktivistin, Model, Politikwissenschaftlerin und Schirmfrau des Fair Fashion Forums Ruhr - NRW 2025

10.15 Uhr Müll oder Rohstoff?

Wie die Modebranche mit ihren Ressourcen umgeht

Keynote: **Viola Wohlgemuth**, Fashion Revolution Germany

11.15 Uhr Podium

Moderation: **Prof. Ina Köhler** und **Prof. Dr. Elisabeth Hackspiel-Mikosch**

Oliver Mergens, VAUDE Academy für nachhaltiges Wirtschaften

Nicole Haas, Gründerschmiede Remscheid, Textile Kreislaufwirtschaft im Bergischen Städtedreieck

Ann-Kristin Reinkenhoff, Empirische Kulturwissenschaftlerin mit Schwerpunkt auf Kleidung und Textilien an der Universität Freiburg

Patricia Hoeck, SPIELVOGEL -Unikat-, Upcyclingfashion

12.30 Uhr Pause mit Mittagessen

13.30 Uhr Workshops

Anne Metzler, Planet Upcycling

Tipps, Tricks und Ideen zum Kleidung-reparieren, Aufwerten oder Neues-schaffen

Ann-Kristin Reinkenhoff, Universität Freiburg Kleiderschränke machen Leute oder Leute machen Kleiderschränke?!

Sanja Lulei, SANJA LULEI - Textile Design & Art The Essence of Less - Färben mit Naturfarben

Viola Wohlgemuth, Fashion Revolution Germany Kampagnen - Von der Planung bis zur Umsetzung

15.00 Uhr Austausch beim Gallery Walk

und Get Together bei Kaffee und Kuchen

Rahmenprogramm:

Silja Meise - Kostümkunst trifft auf Nachhaltigkeit

Das jüngste Projekt F/W '67 - RECYCLING COUTURE der erfahrenen Kostümkünstlerin Silja Meise verbindet Mode, Kunst und Nachhaltigkeit auf außergewöhnliche Weise. Anregend und detailliert, geht die Künstlerin der Frage nach, woraus unsere Gesellschaft in der Zukunft „Mode“, erschaffen kann, wenn die zunehmende Umweltproblematik weiterhin ignoriert wird?

Infostand „digitaler Produktpass“, Hochschule Ruhr West

Die Bekleidungsindustrie ist eine der ersten Branchen, für die in den kommenden Jahren in der EU die Einführung eines sogenannten Digitalen Produktpasses (DPP) verpflichtend wird. Erfahren Sie am Info-Stand der HRW, was ein DPP ist, und tauschen Sie sich dazu aus, wie der DPP die Fair Fashion in der Metropole Ruhr unterstützen könnte.

Das vollständige Programm finden Sie [hier](#).

Eine Anmeldung ist ab sofort und bis 29.10.2025 möglich: <https://www.faire-metropole-ruhr.de/termine/fair-fashion-forum-ruhr-nrw/>

Kontakt: markus.heissler@ekvw.de und jürgen.sokoll@eine-welt-netz-nrw.de

Veranstalter: AMD Akademie Mode & Design Düsseldorf/Fachbereich Design der Hochschule Fresenius, Faire Metropole Ruhr, Fachstelle Eine Welt des Ev. Kirchenkreises Herne, Seminar für Kulturanthropologie des Textilen der TU Dortmund in Kooperation mit der VHS Duisburg (Textquelle: Website und Infokit via E-Mail)

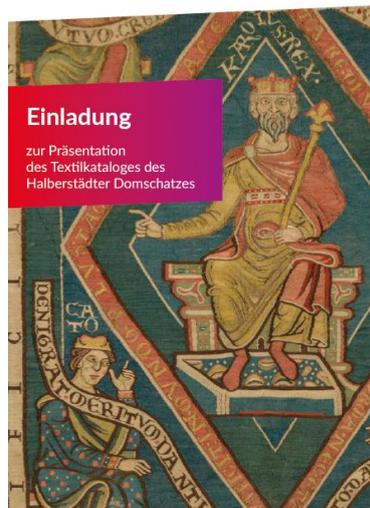
Ort: VHS im Stadtfenster, Steinische Gasse 26
47051 Duisburg
Deutschland

Weitere Infos > <https://www.faire-metropole-ruhr.de/termine/fair-fashion-forum-ruhr-nrw/>

Präsentation des Textilkataloges des Halberstädter Domschatzes

Halberstadt (D) > 12.11.2025, 18 Uhr

DOM | SCHATZ
HALBERSTADT  KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT



Flyer, Bildquelle: Infokit via E-Mail

Barbara Pregla und Anja Preiß

Die Textilien im Domschatz zu Halberstadt.

Bestandskatalog. Riggisberg, Abegg-Stiftung 2025

Der Domschatz Halberstadt birgt den größten mittelalterlichen Bestand einer Bischofskirche an seinem ursprünglichen Ort außerhalb des Vatikans. Von den ca. 1250 erhaltenen Kulturgütern betreffen über 500 Objekte den einmalig umfangreichen Textilbestand mit Bildteppichen zur Raumausstattung, Paramenten für den Altar und mit 86 vollständigen Gewändern der Priester und Bischöfe. Sie alle sind signifikante Quellen der Halberstädter Bistumsgeschichte und der Liturgie am Dom.

Dieser für die Wissenschaft und die Öffentlichkeit fundamental bedeutende Bestand wurde in den vergangenen Jahren in einer Kooperation zwischen dem Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, der Abegg-Stiftung Riggisberg (CH) und der Evangelischen Kirchengemeinde Halberstadt systematisch wissenschaftlich erarbeitet.

Der Bestandskatalog liegt nun in fünf Bänden vor.

Zu seiner Präsentation laden wir Sie herzlich ein am 12. November 2025 um 18.00 Uhr in die Winterkirche des Halberstädter Doms.

Ab 16.00 Uhr ermöglichen die Bearbeiterinnen des Bestandskataloges Sonderführungen zu den Textilien in der Ausstellung, Zugang über Domschatzneubau.

Der Eintritt ist frei.

PROGRAMM

Grußworte

Dr. Christian Philipsen, Generaldirektor der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt

Grußwort der Landesregierung Sachsen-Anhalt

Dr. Elisabeth Rüber-Schütte, Landeskonservatorin am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt

Dominik Keller, Präsident des Stiftungsrates der Abegg-Stiftung, Riggisberg CH

Pfarrer Arnulf Kaus, Evangelische Kirchengemeinde Halberstadt

Vorträge

Dr. Regula Schorta, Direktorin der Abegg-Stiftung

Die Königsdisziplin der Museumsarbeit

Dr. Barbara Pregla / Dr. Anja Preiss

Seide, Gold und Perlen – Eine europäische Spurensuche zu Halberstädter Textilien

Die musikalische Umrahmung gestalten Bruder Jakobus Wilhelm, Prior der Mönchsgemeinschaft Kloster Huysburg, mit gregorianischen Gesängen und Thomas König mit Improvisationen zu seiner von den romanischen Bildteppichen im Domschatz inspirierten Komposition „Paramenta magnifica“.

Im Anschluss sind Sie zu einem Weinempfang mit Imbiss herzlich eingeladen.

Um Anmeldung wird gebeten bis **31. Oktober 2025** an

domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de

(Textquelle: Einladung und Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Dom | Schatz Halberstadt, Domplatz 16a
38820 Halberstadt

Deutschland

Weitere Infos > <https://www.dom-schatz-halberstadt.de/>



Bildquelle: Infokit via E-Mail

FÜR ALLE, DIE DAS EINZIGARTIGE LIEBEN

Unkonventionell, besonders, authentisch. Die BLICKFANG ist das größte Design Shopping Event und internationale Plattform, um gut gemachte Produkte von unabhängigen Designer:innen zu entdecken und direkt zu kaufen.

180 Designlabels übernehmen im November das Kongresshaus am Zürisee und präsentieren manufakturrell gefertigte, lokal produzierte, langlebige Möbel, Wohnaccessoires, Mode und Schmuck. Die Aussteller:innen sind aus ganz Europa und alle handverlesen.

Komm vorbei und erlebe geschmackvolles Design am Zeitgeist, jenseits von Massenware und Mainstream. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Kongresshaus, Claridenstrasse 5
8002 Zürich
Schweiz

Tickets und weitere Infos > <https://blickfang.com/designmesse/blickfang-zuerich/>

Weitere Veranstaltungen, Workshops, Messen siehe unsere Webseite: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Sonstiges

3. Call for Papers/Contributions

CfP: Miejsce Journal: New Horizons in Textile Art History

Eingabeschluss: 15.10.2025

New Horizons in Textile Art History: Critical Perspectives on Post-War Textile Art From Central and Eastern Europe and the Baltics.

Editors: Magdalena Furmaniuk, Sandra Imko, Monica Seiceanu

In the 1960s, textile art underwent a profound transformation. Movements such as La Nouvelle Tapisserie (also known in Poland as nowa tkanina) and Fiber Art emerged in parallel across Europe and North America, reimagining weaving not merely as a decorative craft but as a site of conceptual and material experimentation. While La Nouvelle Tapisserie often carried a distinctly European character, Fiber Art became a more international, Anglophone designation for similar developments. Both challenged traditional hierarchies in the arts, expanding the field's formal and critical vocabulary. Artists from Central and Eastern Europe played a crucial role in this global shift — figures such as Magdalena Abakanowicz, Jagoda Buić, Ritzi and Peter Jacobi significantly redefined textile art's position within the visual arts. Often declining their weaving practices towards sculpture and installation, these artists developed new forms shaped by the material constraints and aesthetic possibilities of their regional contexts.

At the time, it was declared that textiles had finally secured a place among the fine arts. Yet institutional and cultural recognition remained uneven. Today, we are witnessing what appears to be a more substantive reevaluation of textile practices, as major museums expand their collecting policies, feminist art histories gain traction globally, and previously marginalised mediums are newly integrated into contemporary and historical narratives. We propose that this convergence of institutional, academic, and curatorial interest marks a pivotal moment, one that not only allows for the recovery of overlooked histories but also urges us to rethink the epistemologies that shape the study and display of textile art.

This issue seeks to foreground post-war voices and practices from Central and Eastern Europe and the Baltic region, in order to surface untold narratives and to examine new methodologies. Specific geopolitical, material, and pedagogical conditions made these regions uniquely fertile grounds for innovation in textile practice. Some state-sponsored art schools prioritised textile as a discipline, while material shortages led to creative reuse and experimentation, and ideological tensions shaped how textiles could be both expressive and subversive.

We invite contributions that engage critically, conceptually, and methodologically with textile art. We are particularly interested in papers that not only fill historical gaps but also question the epistemological structures underpinning textile research. What methods do we bring to the study of fiber art, and how might textile itself — its softness, tactility, labour, or materiality — reshape our critical tools?

We especially welcome submissions that:

- problematise textile as a medium and a material
- offer critical reflections on the historiography of textile art
- engage with under-researched or forgotten artists, movements, or moments in the CEE and Baltic regions
- propose new methodological approaches grounded in the material, conceptual, economic or political dimensions of textiles
- revisit and critique recent scholarly publications or curatorial efforts on fiber art
- explore how textile art unsettles disciplinary boundaries or opens new avenues for cultural analysis

We welcome contributions from scholars, artists, and practitioners at all stages of their careers, and are particularly interested in cross-disciplinary approaches. We invite you to submit proposals for academic papers (double-blind peer reviewed), exhibition and book

reviews, visual materials, and interviews. Please see the detailed profile of the journal as outlined in the „Aims and Scope” section.

The submission must adhere to the ethical and editorial standards of the journal and include the following:

- The title and abstract of up to 1,800 characters
- A list of 5-6 keywords
- The author’s name and surname, email address, degree information, academic affiliation
- The author’s academic biography up to 1,000 characters, including the ORCID number

Proposals should be submitted to the following email addresses: textilehorizons2026@gmail.com and miejsce@cybis.asp.waw.pl

Timeline:

Abstract submission deadline: October 15, 2025

Notification of acceptance: November 5, 2025

Full paper submission: March 20, 2026 (Textquelle: Website, Link s. u.)

Weitere Infos > <https://arthist.net/archive/49616> , <https://miejsce.asp.waw.pl/en/>

Weitere Call for Papers auf unserer Website: www.netzwerk-mode-textil.de unter Aktuelles – Call for papers.

4. Stellenangebote, Ausschreibungen

Wissenschaftliche:r Mitarbeiter:in (m/w/d) Sammlung Kunsthandwerk 16. bis zum 20. Jahrhundert / Waffensammlung

Darmstadt (D) > 1.09.2026

Bewerbungsende: 21.10.2025

Am Hessischen Landesmuseum Darmstadt ist zum 1. September 2026 eine Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter / wissenschaftliche Mitarbeiterin (m/w/d) zur Betreuung der Sammlung Kunsthandwerk vom 16. bis zum 20. Jahrhundert sowie der Waffensammlung, unbefristet in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe E13 TV-H.

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt ist eines der wenigen Museen in Deutschland, in dem Kunst- und Kulturgeschichte sowie Naturgeschichte unter einem Dach vereint sind. Das Museum ist ein besonderer Arbeitsplatz. Ausstellungen und Aktivitäten zielen darauf ab, die Besucher für unsere Sammlungen aus Kunst und Natur zu begeistern. Auf interdisziplinäre Zusammenarbeit wird daher besonderer Wert gelegt.

Zu den herausragenden Bereichen des HLMD im Kunsthandwerk zählen die renommierte Jugendstilsammlung, weltliche Schatzkunst von der Renaissance bis zum 19. Jahrhundert

sowie eine einzigartige Sammlung von Gewandteilen und Accessoires aus dem 17. Jahrhundert.

Das Aufgabengebiet und der Verantwortungsbereich umfassen die wissenschaftliche und konservatorische Betreuung der Sammlungen, der Dauerausstellung, die Konzeption und Umsetzung von Sonderausstellungen und Engagement im Bereich der besucherorientierten Wissenschaftskommunikation sowie die öffentlichkeitswirksame Vertretung des Fachgebiets nach außen in Absprache mit der Abteilungsleitung. Die Mitbetreuung des Münzkabinetts wird erwartet.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewerbung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Kunstgeschichte mit Promotion, umfassende Kenntnisse im Bereich des europäischen Kunsthandwerks, mehrjährige Erfahrung in der praktischen Museumsarbeit, nachgewiesen durch Ausstellungs-, Forschungs- und Publikationstätigkeit in Bezug auf museumsrelevante und sammlungsbezogene Forschung, Erfahrungen in der interdisziplinären Projektarbeit, nachweisbare sowie erweiterte EDV-Kenntnisse auf dem Gebiet der Museumsdatenbanken. (Textquelle: Website, Link s. u.)

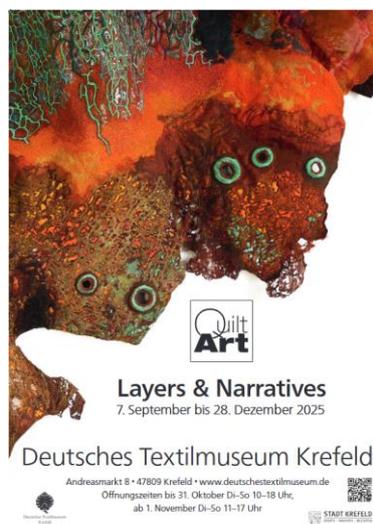
Weitere Infos > <https://www.museumbund.de/stellenangebote/wissenschaftlicher-mitarbeiterin-m-w-d-sammlung-kunsthandwerk-16-bis-zum-20-jahrhundert-waffensammlung/>

Die Stellenangebote findet ihr auf unserer Website unter „Jobbörse“ in der Rubrik „Aktuelles“.

5. Ausstellungen, Museen

QuiltArt – Layers & Narratives

Krefeld (D) > 7.09.–28.12.2025



Bildquelle: Infokit via E-Mail

40 Jahre ist es her, dass sich eine Gruppe von Textilkünstlerinnen aus ganz Europa zur QuiltArt-Gruppe zusammenschloss. Sie brachen die klassischen Formen der für den häuslichen Gebrauch bestimmten Quiltdecken auf und überführten die Technik in eine moderne Kunstform. Heute umfasst die Gruppe 15 Künstlerinnen aus 8 Ländern (Deutschland, Dänemark, England, den Niederlanden, Belgien, USA, Ungarn, Schottland).

Ihr Ansatz hat sich etabliert und ihre aktuellen Arbeiten touren immer wieder durch europäische Museen. So auch die Zusammenstellung von "Layers & Narratives", die bislang in den Niederlanden und Belgien gezeigt wurde. Nach Krefeld reist sie nach Heidelberg, Budapest und Birmingham. Anlässlich des Jubiläums haben die Künstlerinnen mit "Squaring the circle" ein Zusatzmodul aus quadratischen kleinformatigen Quilts geschaffen, die erstmals in Krefeld zu sehen sind.

Kombiniert werden die textilen Kunstwerke mit historischen Objekten der eigenen Sammlung, aus anderen Museen und Privatbesitz, sowie künstlerischen Arbeiten aus Keramik, Holz und Papier.

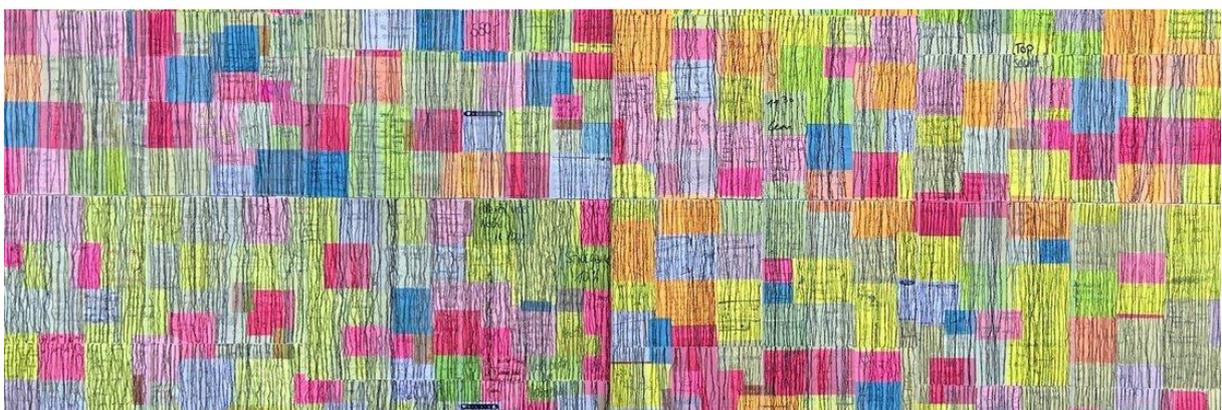
Zu "Layers & Narratives" ist ein Katalog erschienen, erhältlich im Museumsshop zum Preis von 26,- €. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: Deutsches Textilmuseum Krefeld, Andreasmarkt 8
47809 Krefeld
Deutschland

Weitere Infos > www.deuschestextilmuseum.de

9. Europäische Quilt-Triennale

Zons, Dormagen (D) > 10.10.2025 - 05.01.2026



Judit Mundwiler, Fragmente des Alltags, 2024 © Judith Mundwiler, Bildquelle: Website, Link s. u.

Die diesjährige Europäische Quilt-Triennale präsentiert 45 zeitgenössische Quilt- und Textilkunstwerke aus 11 Nationen, die sich der Malerei, Bildhauerei und Graphik als ebenwürdig erweisen. Ausgewählt wurden die hochkarätigen Exponate von einer fünfköpfigen internationalen Jury aus über 130 Einsendungen. Die Entwicklung der Kunstform „Quilt“ von der überwiegend funktionalen Decke hin zum autonomen Kunstwerk innerhalb

der letzten 50 Jahre ist beeindruckend. So findet sich neben Patchwork in der Ausstellung auch Plastisches, Politisches, Poetisches, Persönliches in vielerlei Gestalt.

Das zeitgenössische Artquilting zeigt neben dem traditionellen Patchwork auch neue Wege des Quiltens auf: So spielt die Beschäftigung mit außergewöhnlichen Materialien oder Formen eine große Rolle, ebenso wie die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen. Künstlerische Ästhetik und inhaltliche Bedeutsamkeit stehen in engem Zusammenhang. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort: Kreismuseum Zons, Schloßstraße 1
41541 Dormagen (Zons)
Deutschland

Weitere Infos > <https://www.rhein-kreis-neuss.de/de/freizeit-kultur/kreismuseum-zons/vorschau-9-europaeische-quilt-triennale/>

Titanic & Fashion - The Last Dance

Den Haag (NL) > 27.09.2025–25.01.2026



1. Ensemble Maison Margiela Artisanal Co-Ed Collection design John Galliano, spring-summer 2020. Photography Jasper Abels
2. Three evening gowns in modern bright colors, Ganz & Cie, Anonymous, Schüler & Cie, Amsterdam / The Hague, years 1912-1915 Art Museum The Hague, photo Alice de Groot
3. Fashion plate, Travel costume on board, in: La Femme Chic, 1912, Kunstmuseum Den Haag
4. Craig Green, ensemble, 2024, Fotografie: Jasper Abels Art Direction: Maarten Spruyt
Bildquelle: Website, Link, s. u.

From 27 September, Kunstmuseum Den Haag presents *Titanic & Fashion: The Last Dance*, curated by our in-house team. Featuring original costumes from the iconic 1997 film of the same name, as well as never-before-seen garments and accessories from the museum's collection dating from the 1910s, *Titanic & Fashion* promises to be a very special, immersive journey. Combined with pieces by contemporary designers such as John Galliano for Maison Margiela, Craig Green, Iris van Herpen and Tess van Zalinge, the exhibition shines a light on the dreamy fashions of over a century ago, while also reflecting on the here and now. Because the Titanic period has surprising similarities with our world today: an unbridled confidence in technology, liberation movements, class inequality and waves of migration. A time filled with threats of war, in which we are dancing on the edge of the volcano. (Textquelle: Website, Link s. u.)

Veranstalter/Ort > Kunstmuseum Den Haag, Stadhouderslaan 41
2517 HV Den Haag
Niederlande

Weitere Infos > <https://www.kunstmuseum.nl/en/exhibitions/titanic-fashion-last-dance>

REMINDER

TaDA – TOGETHER

Fünf Jahre Textile and Design Alliance

Arbon (CH) > 14.09–26.10.2025



Ganit Goldstein working at Tisca Tischhauser AG, 2021 © Ladina Bischof.
Bildquelle: Infokit via E-Mail

Fünf Jahre TaDA: ein guter Zeitpunkt für eine Ausstellung

Die Ausstellung TaDA: TOGETHER blickt auf fünf Residenzjahre zurück. Grund genug für eine vertiefte Rückschau und zugleich eine Einladung zur Reflexion über künftige Entwicklungen.

Im Zentrum der Ausstellung steht die Verbindung zwischen künstlerisch-gestalterischen Projekten und industrieller Praxis: Produkte der beteiligten Firmen werden in Zusammenhang mit den Arbeiten der Residents präsentiert. Dadurch lässt sich die Bedeutung von Materialien und Produktionsprozessen im Kontext gestalterischer, technologischer und gesellschaftlicher Prozesse vertiefen. Gleichzeitig entstehen Fragen nach Innovation und Kreation aus sehr unterschiedlichen Perspektiven: Unternehmen, die sich im Markt behaupten müssen; Forschungsinstitutionen, die mit historischem Wissen in die Zukunft denken; und Kreative, die neue ästhetische, funktionale, technologische oder narrative Zugänge suchen. Die Ausstellung verdeutlicht, welche Chancen sich aus einer engen, experimentellen Zusammenarbeit zwischen Gestaltung, Kultur, Technologie und Wirtschaft ergeben und welches kreative Potenzial in der gemeinsamen Arbeit liegt.

[...] Gezeigt werden sowohl Arbeitsprozesse als auch finale Werke und Produkte, die teilweise auch nach der Residency weiterentwickelt wurden. Von insgesamt 33 Residents präsentieren 26 ihre Arbeiten, Prototypen und Prozesse.

So treffen in den präsentierten Projekten etwa traditionelle Sticktechniken von Maschinen der Firma Saurer AG auf neueste Entwicklungen in der Fasertechnologie, wie sie bei der Empa erforscht werden. Lasercut-Verfahren und experimentelle Applikationen der Firma Lobra AG erweitern die funktionalen und gestalterischen Möglichkeiten von Textilien. In anderen Arbeiten führen bewusst eingesetzte „Fehleinstellungen“ an Stickmaschinen zu neuen Ausdrucksformen und technischen Verfahren. Auch Materialien werden jenseits ihres ursprünglichen Kontexts neu interpretiert – und erhalten dadurch überraschende gestalterische Dimensionen. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Veranstalter/Ort: Werk 2, Webstrasse 2
9320 Arbon
Schweiz

Weitere Infos > <https://tada-residency.ch/de/>

REMINDER von noch laufenden und bereits vorgestellten Ausstellungen

SAY YES

Rotterdam (NL) > 31.01–26.10.2025

Veranstalter/Ort: Weltmuseum Rotterdam, Willemskade 25
3016 DM Rotterdam

Weitere Infos > <https://rotterdam.wereldmuseum.nl/nl/zien-en-doen/tentoonstellingen/say-yes>

STOFF/WECHSEL

Hittisau (AT) > 24.11.2024–31.10.2025

Veranstalter/Ort: Frauenmuseum Hittisau, Platz 501
6952 Hittisau

Weitere Infos Ausstellung > <https://www.frauenmuseum.at/stoffwechsel>

Weitere Infos STOFF/WIESE > <https://www.stoffwiese.at/>

Muster & Märkte. Auf den Spuren westfälischer African Prints

Bocholt (D) > 25.04.–02.11.2025

Veranstalter/Ort: LWL-Museum TextilWerk, Spinnerei, Industriestr. 5
46395 Bocholt

Weitere Infos > <https://textilwerk.lwl.org/de/ausstellungen/muster-und-maerkte/>

Luxese - Textilkunst zwischen Luxus und Askese (Staffel 2)

Muri (CH) > 09.08.–2.11.2025

Veranstalter/Ort: Murikultur, Marktstrasse 4
5630 Muri

Weitere Infos > https://www.murikultur.ch/aktuelle-ausstellung?fbclid=IwY2xjawLN9VNleHRuA2FlbQlxMABicmlkETBITU5sVzh2dEpZYjNvTGFPAR70VVJxcMS48Q-RCyG_jm7KdnaIWN1DDmR8YttpNaksWrzNvFxEUItHHJyDqw_aem_cUfeD2gc8T9TMvBQdutWDQ

Der Danziger Textilschatz im Zeichen europäischer Freundschaft

Lübeck (D) > 07.12.2023 – 07.12.2025

Veranstalter/Ort: St. Annen-Museum, St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck

Weitere Infos > <https://st-annen-museum.de/der-danziger-textilschatz-im-zeichen-europaeischer-freundschaft>

Christian Lacroix on Stage

Moulins (FR) > 05.04.2025–04.01.2026

Veranstalter/Ort: National Center for Theatrical Costume and Design, Quartier Villars - Route de Montilly
03000 Moulins

Weitere Infos > <https://cncs.fr/en/a-visiter/christian-lacroix-on-stage/>

Textil?Zukunft!2025

Chemnitz (D) > 07.03.2025-18.01.2026

Veranstalter/Ort: Industriemuseum Chemnitz, Zwickauer Straße 119
09112 Chemnitz

Weitere Infos > <https://chemnitz2025.de/textilzukunft2025/>

Wer hat die Hosen an?

Wien (AT) > 25.03.2025 bis 1.02.2026

Veranstalter/Ort: Weltmuseum Wien, Neue Hofburg, Heldenplatz
1010 Wien

Weitere Infos > <https://www.weltmuseumwien.at/ausstellungen/wer-hat-die-hosen-an/>

The Fashion System. Clothes in strategies of violence and survival tactics in the Łódź Ghetto

Łódź (PL) > 3.04.2025–1.02.2026

Veranstalter/Ort: Centralne Muzeum Włókiennictwa w Łodzi, ul. Piotrkowska 282
93 - 034 Łódź

Weitere Infos > <https://cmwl.pl/public/informacje/system-mody-ubrania-w-strategiach-przemocy-i-taktykach-przetrwania-w-getcie-lodzkiem,433>

Rico Puhmann. Fashion Photography 50s–90s

Berlin > 27.06.2025 bis 15.02.2026

Veranstalter: Eine Sonderausstellung der Kunstbibliothek – Staatliche Museen zu Berlin
Ort: Museum für Fotografie, Jebensstraße 2
10623 Berlin

Weitere Infos > <https://www.smb.museum/ausstellungen/detail/rico-puhmann/>

Faden nach Zahlen. Kreuzstich vom Gestern ins Heute

Graz (AT) > 22.11.2024 - 31.05.2026

Veranstalter/Ort: Volkskundemuseum am Paulustor, Kabinett, Paulustorgasse 11-13a,
8010 Graz

Weitere Infos > <https://www.museum-joanneum.at/volkskunde/unsere-programme/ausstellungen/event/faden-nach-zahlen>

everlasting - timeless footwear. Auf immer und ewig - zeitlose Schuhe

Weißenfels (D) > 17.08.2025–31.05.2026

Veranstalter/Ort: Museum Weißenfels im Schloss Neu-Augustusburg, Zeitzer Straße 4
06667 Weißenfels

Weitere Infos > <https://weissenfels-erlebnis.de/Entdecken-/Museum-Wei%C3%9Fenfels-im-Schloss-Neu-Augustusburg/Internationale-Ausstellung-everlasting-timeless-footwear-in-Wei%C3%9Fenfels.php?object=tx,3720.5.1&ModID=7&FID=3720.861.1&NavID=3720.27&La=1>

More Than Recycling. Die Ausstellung zur Kreislaufwirtschaft

Wien (AT) > 17.06.2025 bis Ende 2026

Veranstalter/Ort: Technisches Museum Wien, Mariahilfer Straße 212
1140 Wien

Weitere Infos > https://www.technischesmuseum.at/ausstellung/more_than_recycling

Weitere aktuellen Ausstellungen finden sich auf der nmt-Homepage unter

https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=category&cid=23&Itemid=115&lang=de

Die generellen Museumsadressen mit Dauerausstellungen finden sich als ständige Information auf der Homepage unter https://netzwerk-mode-textil.de/index.php?option=com_flexicontent&view=item&cid=74&id=2124&Itemid=185&lang=de.

6. Interessantes on- und offline

TaDA – Textile and Design Alliance, a cultural promotion programme in Eastern Switzerland
YouTube Video



Bildquelle: Ausschnitt, YouTube Video, TaDA, Link s. u.

Das Video gibt einen Einblick in das Herzstück von TaDA – einem Kulturförderprogramm, das Schweizer und internationale Kunst- und Designschaffende mit der Textilindustrie der Ostschweiz vernetzt. TaDA fördert den Austausch, das Experimentieren und die

Zusammenarbeit über disziplinäre Grenzen hinweg und wurde von den Kantonen Appenzell Ausserrhoden, Thurgau und St.Gallen lanciert.

TaDA ermöglicht jährlich sechs nationalen und internationalen Kunstschaaffenden einen dreimonatigen Arbeitsaufenthalt in Arbon. Die Vernetzung mit lokal ansässigen Textil- und Designunternehmen ist ein Kernelement von TaDA und bildet eine fruchtbare Grundlage für den Austausch zwischen Kultur und Industrie. In enger Zusammenarbeit mit den regionalen Unternehmen entwickeln die Residents innovative Projekte, unterstützt durch das Know-how und die Technologien von derzeit 13 Partnerbetrieben. Das Residency-Programm richtet sich an interdisziplinäre Persönlichkeiten aus Kunst, Design, Architektur, Literatur, Performance und verwandten Bereichen.

Der Kurzfilm stellt die Menschen, Orte und Ideen vor, die TaDA prägen – und zeigt, wie Tradition, Innovation und gestalterische Praxis zusammenfinden. (Textquelle: Infokit via E-Mail)

Link > <https://www.youtube.com/watch?v=ZBU4qBKV7pE>